

# Herrliche Ausblicke

Altmannsteiner Wanderweg Nr. 5: Die Galgenberggrunde ist nur drei Kilometer lang

Von Bernhard Meyer

**Altmannstein** – Einer der kürzeren Wanderwege rund um Altmannstein ist der Weg Nr. 5 auf den Galgenberg. Vom Großparkplatz an der Bahnhofstraße startet man auf dem Schambachtalbahn-Radweg in Richtung Sollern. Nach wenigen hundert Metern führt der Weg beim Adolph-Kolping-Bildstock nach links über eine Wiese. Am Galgenberggring geht es dann hinauf auf die Anhöhe. An der Schranke vorbei, die den Fahrzeugverkehr von der Bergkuppe abhält, erreicht man die Schutzhütte und das kleine



Kreuz am Gipfel des Galgenberges. Der Grillplatz auf dem Galgenberg kann nach vorheriger Anmeldung in der Gemeinde-

verwaltung auch genutzt werden. Dies ist aber erst wieder nach dem Ende der Coronapandemie möglich.

Der Blick schweift von hier oben über das Freibad, die Heilig-Kreuz-Kirche bis hinüber zur anderen Talseite, auf der die Überreste der Burg Stein zu sehen sind. Am hinteren Horizont erkennt man auch den Kreuzberg, der mit dem Weg Nr. 2



Auf den Galgenberg und wieder ins Tal verläuft der Wanderweg Nr. 5 in Altmannstein. Am höchsten Punkt des Galgenberges ist auch eine Art Gipfelkreuz auf einem Steinsockel angebracht. Fotos: B. Meyer

erkundet wurde. Am Galgenberg entlang führt der Weg zunächst weiter in Richtung Rackhof. Bei einem Dreifaltigkeitsbildstock mit Rastmöglichkeit macht der Weg eine Spitzkehre

und verläuft am Hang entlang über die Ingolstädter Straße zurück nach Altmannstein. Über den Galgenberggring gelangt man zurück zum Parkplatz. Wer eine weitere Runde dre-

hen möchte, kann beim Freibadparkplatz die Straße überqueren und in den Weg Nr. 1 überwechseln. Dort steht der „romantische Weg im Grund“ auf dem Plan. Der Weg Nr. 5 auf

den Galgenberg hat eine Länge von rund drei Kilometern. Mit Ausblick und Rast wird eine knappe Stunde benötigt. Etwa 200 Höhenmeter sind insgesamt zu bewältigen. DK

## Wehr holt Ehrungen nach

**Hagenhill** – Die Feuerwehr Hagenhill holt am Samstag, 10. Juli, ab 19 Uhr beim Gasthaus Feigl die Jahresversammlung 2020 nach. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung im Garten, ansonsten im Saal der Gastwirtschaft statt. Alle Besucher werden gebeten, sich an die gültigen Abstands-, und Hygieneregeln zu halten, sowie eine Maske mitzubringen.

Auf der Tagesordnung stehen nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden das Totengedenken und der Bericht des Vorstands. Nach den Berichten der Schriftführerin, des Kassenswarts, des Kommandanten und der Jugendfeuerwehr finden die Ehrungen statt. Auch die Geburtstagsjubilare werden geehrt, die Corona-bedingt nicht besucht werden konnten.

Im Frühjahr 2020 hätte der Florianstag der Gemeinde Altmannstein in Hagenhill stattfinden sollen. Da er abgesagt werden musste, möchte die Feuerwehr jetzt die Gelegenheit nutzen, besonders die Damengruppen aus den Jahren 1970 und 1995 für ihre treue Mitgliedschaft auszuzeichnen. Die Einladungen dazu erfolgen separat. Wer nicht persönlich erscheinen möchte oder kann, dem wird die Auszeichnung später privat überreicht. *ujg*

## Nach Altötting auf dem Rad

**Tettenwang** – Seit über einem Vierteljahrhundert pilgert der Stammtisch Tettenwang mit weiteren Interessierten zu Bayerns bekanntestem Wallfahrtsort: Altötting. Vor gut 40 Jahren wurde der Stammtisch Tettenwang im Vereinslokal Michael Forster gegründet. Seit dieser Zeit treffen sich jeden Donnerstagabend ausschließlich Männer beim „Hopfenwirt“ zum gemütlichen Beisammensein. Sportliche Aktivitäten runden seit vier Jahrzehnten das Stammtischprogramm ab.

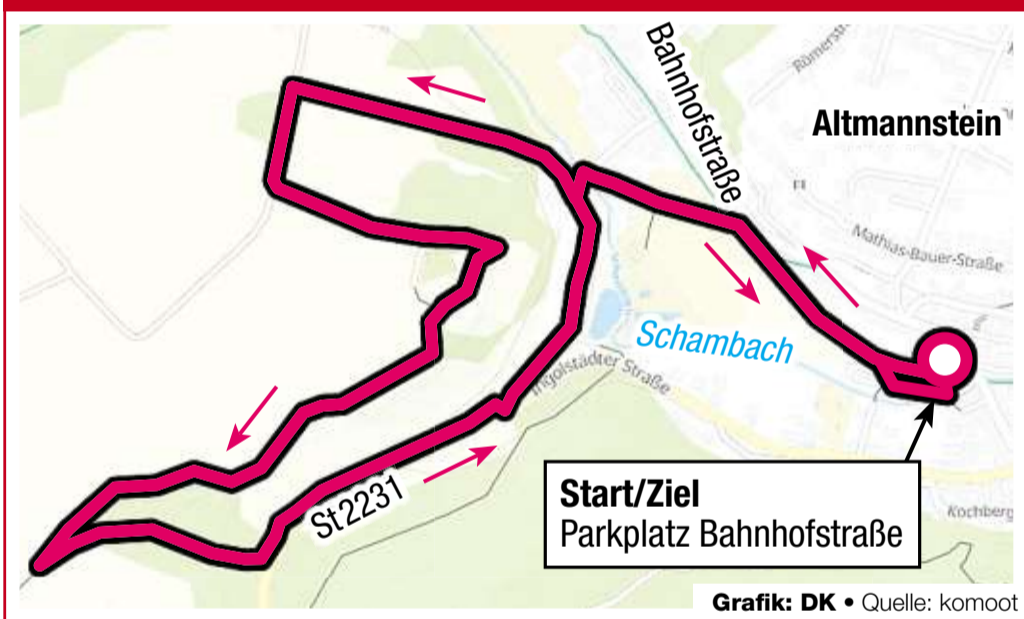
„Nicht zu Fuß, sondern mit dem Rad zur Muttergottes“ – so lautet das Leitwort des Stammtisch Tettenwang, der sich mittlerweile schon zum 29. Mal auf dem Weg nach Altötting macht. „Der Termin unserer Zweitages-Radtour ist am Wochenende 10./11. Juli“, kündigt Sportwart Karlheinz Hecker an, der alljährlich die Radtour plant und leitet.

Längst geht es bei den Pedalrittern nicht nur um die Wegstrecke, die in sportlichem Tempo bewältigt wird, vielmehr wollen die Männer mit dieser Radwallfahrt ein Zeugnis ihres Glaubens ablegen und innere Einkehr und Ruhe finden. Bevor die Stammtisch-Radler im Gnadentort Altötting einkehren, stehen ihnen rund 135 Kilometer Wegstrecke mit sehr gut ausgebauten Straßen bevor. Mitfahren können alle, die sportlich fit sind und sich zutrauen, die Strecke mit dem Fahrrad zurückzulegen. Nähere Informationen und umgehende Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 7. Juli, bei Sportwart Karl-Heinz Hecker, Telefon (09446) 24 48. *DK*

## Mit Fahnen zum Jubiläum

**Schamhaupten** – Der langjährige Schamhauptener Pfarrer Josef Frey feiert sein 50. Priesterjubiläum. Am Sonntag, 4. Juli, kommt er deswegen auch nach Schamhaupten. Der Pfarrgemeinderat lädt deshalb alle Vereine der Pfarrei Schamhaupten ein, mit einer Fahnenabordnung um 17.45 Uhr vor dem Pfarrheim an der Begrüßung und dem anschließenden Gottesdienst teilzunehmen. Pfarrer Frey wirkte von 1982 bis 2012 in der damals noch selbstständigen Pfarrei. *DK*

### DIE ROUTE



## Rapsfeldtag unter Auflagen

Neuer Geschäftsführer der Raiffeisen-Waren GmbH Hallertau-Jura stellt sich den Landwirten in Pondorf vor

**Pondorf** – Nach einem Jahr Pause hat die Raiffeisen-Waren GmbH Hallertau-Jura wieder einen Rapsfeldtag für interessierte Landwirte anbieten können. Martin Fuchs hatte dazu die erforderlichen Genehmigungen vom Landratsamt und Gesundheitsamt eingeholt. Auch der Weg der Einladungen war dieses Mal ein anderer. Um die maximale Anzahl von 50 Personen in keinem Fall zu überschreiten, verzichtete man auf eine allgemeine Einladung über die Presse. Die Kunden der Waren-GmbH erhielten heuer eine persönliche Einladung.

Rund 40 Landwirte aus der Umgebung sind dann auch dieser Einladung gefolgt und nahmen an der Informationsveranstaltung teil. Zum ersten Mal nach Pondorf kam auch der neue Geschäftsführer Michael Stampfl, der sich den Landwirten vorstellte.

Insgesamt zwölf Versuchsarten von sechs verschiedenen Züchtern hatte Martin Fuchs auf der Versuchsfläche ausgebracht. Er informierte die Teilnehmer über die Pflege- und Düngemaßnahmen des Versuchsbaus. Von den Saatgutherstellern Rapooling GmbH, Pioneer, Dekalb, BASF, Limagrain und Syngenta referierten die Spezialisten

über die verschiedenen Sorten. Ludger, Heiner, Smaragd, Dakari, Architect, Ambassador, Expansion, Excited, Armani, PT293, PT275 und Aganos hießen die zu begutachtenden Rapsorten. Ölgehalt, Kornerntrag und Anbaubedingungen wurden dabei eingehend erläutert.

Bereits bei der Vorstellung der Sorten wurden die Teilnehmer auf zwei Gruppen aufgeteilt, um die Personenanzahl zu reduzieren. Im Anschluss an die Vorstellung der Sorten wurde bei einer Brotzeit über weitere landwirtschaftliche The-

men diskutiert. Die Firma Corteva stellte dabei neue Produkte zum Pflanzenschutz vor.

Geschäftsführer Michael Stampfl ging kurz auf seine Person ein und zeigte die Geschäftsbereiche der Raiffeisen Waren GmbH Hallertau-Jura auf. Neben dem Agrargeschäft werden auch die Bereiche Baustoffe und Energie bedient. Hier gelte es, diese Sparten weiter auszubauen, um mit mehreren Standbeinen im Markt vertreten zu sein, erklärte Stampfl.

Zum 1. Juli schließt sich der GmbH noch die Raiffeisen-Handels GmbH Seuersholz

an. Durch die beiden neuen Standorte Seuersholz und Kipfenberg steigt die Anzahl auf insgesamt 14.

Laut Stampfl gilt es, in dem Betrieb zahlreiche Investitionen für die Zukunft zu tätigen. So entstehe demnächst in Lobbing eine neue Düngerhalle. Stampfl berichtete auch von der Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten. Unter dem Einfluss der Öl- und Gaspreise stiegen demnach auch die Getreidepreise um etwa 30 bis 40 Prozent. Die Steigerungen kamen aber erst zum Jahresanfang, so dass es für die Ernte des

Vorjahres eigentlich schon zu spät war.

Aktuell gebe es gute Konditionen für Vorverträge, aber die weitere Marktentwicklung könne niemand vorhersehen. Stampfl riet den Landwirten deshalb dazu, ihre Mengen zu splitten. Der Rapspreis habe nach einer kleinen Delle nun auch wieder ein interessantes Niveau erreicht, so Stampfl. Auf der Ausgabenseite sind demzufolge aber auch die Preise für Dünger stark gestiegen.

Einen stolzen Preis hat mittlerweile Ammoniak erreicht, was entscheidend für die Düngerproduktion ist. Selbst die Ökumlage sorgt bei der energieintensiven Düngerproduktion für eine Preissteigerung. Da sowohl auf der Einnahmenseite als auch auf der Ausgabenseite der Landwirte die Preise angezogen haben, hofft Stampfl auf eine noch ausreichende Marge für die Produzenten, da nur so ein langfristiges Überleben möglich ist.

„Endlich darf man so etwas auch wieder machen“, freute sich Stampfl über das Treffen. „Hoffentlich bleibt das so. Persönliche Gespräche sind einfach anders als aus der Ferne.“ Er dankte den Landwirten für ihr Kommen und wünschte sich eine weiterhin gute Zusammenarbeit. *mby*



Nützliche Tipps rund um den Rapsanbau erhielten die Landwirte beim Rapsfeldtag in Pondorf, der im vergangenen Jahr ausgefallen war. Foto: B. Meyer